

Sie zeigten sich darin, daß jene Parteien, die in Ländern wirken, die bereits langjährig Mitglied der Europäischen Gemeinschaft sind, um eine Demokratisierung dieser imperialistischen Vereinigung kämpfen, während die anderen für den Austritt bzw. für die Verhinderung des Beitritts eintreten, da die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft vom Monopolkapital beherrscht wird und die Integration zu Lasten der Werktätigen weiter vertieft werden soll. Die Konferenzteilnehmer erarbeiteten bei aller Differenziertheit gemeinsame Standpunkte zum imperialistischen Integrationsprozeß. Sie betonten die durch die Entspannung (—<• *friedliche Koexistenz*) günstiger gewordenen Bedingungen für soziale und politische Veränderungen in den kapitalistischen Ländern und traten für eine Vertiefung der Entspannung, den Ausbau der Beziehungen zwischen sozialistischen und kapitalistischen Staaten, die Ergänzung der politischen durch die militärische Entspannung und die Einberufung der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ein. Sie sprachen sich für eine politische Lösung des Nahostkonflikts und die Förderung der politischen und ökonomischen Unabhängigkeit der Länder der —* *nationalen Befreiungsbewegung* aus. Die Konferenzteilnehmer erarbeiteten ein Aktionsprogramm für den antiimperialistischen Kampf. An die erste Stelle stellten sie das Ringen um die Verbesserung des Lebensstandards der Werktätigen, die Sicherung der Arbeitsplätze und die Gewährleistung der sozialen Sicherheit. Sie betonten gleichzeitig die Notwendigkeit der Sicherheit der wirtschaftlichen und politischen Rechte der ausländischen Arbeiter sowie der Durchführung tiefgreifender demokratischer Umgestaltungen. Sie arbeiteten heraus, daß die im Wesen gleichen revolutionären Prozesse sich in den einzelnen

Ländern in mannigfaltigen Formen der demokratischen und sozialistischen Umgestaltungen auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus vollziehen; daß die Einheit der kommunistischen Bewegung und aller antiimperialistischen Kräfte im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus notwendig ist. Erklärt wurde das Ziel, angesichts des verstärkten Kampfes der Volksmassen gegen die Monopole auf der Grundlage des —* *proletarischen Internationalismus*, der Achtung der Selbständigkeit jeder Partei, zur Stärkung der kommunistischen Weltbewegung beizutragen. Die Teilnehmer der K. betrachteten das Bündnis mit allen friedliebenden und demokratischen Kräften im Kampf um den sozialen Fortschritt als Bestandteil ihrer Politik. Die K. rief zur Aktionseinheit mit sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien, Christen, Gewerkschaftern und anderen fortschrittlichen Kräften auf.

Konferenz der kommunistischen Parteien Lateinamerikas und des karibischen Raumes, Havanna 1975: bedeutendstes Treffen in der Geschichte der kommunistischen Bewegung Lateinamerikas, an dem 24 Parteien teilnahmen. Die K. analysierte die veränderten Bedingungen des Kampfes für die Befreiung der lateinamerikanischen Völker. Die Ergebnisse der Beratung wurden in der Erklärung »Lateinamerika im Kampf gegen den Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit, Demokratie, Wohlstand des Volkes, Frieden und Sozialismus« dargelegt. Mit diesem programmatischen Dokument erarbeitete die K. die Grundlagen der Strategie und Taktik der revolutionären Bewegung in Lateinamerika für den gegenwärtigen Zeitraum. Von strategischer Bedeutung war die Feststellung, daß die Voraussetzungen für den Über-